



## jur-pc Diskettenbeilage: FUNDUS

Walter Schweiger

FUNDUS ist eine spezielle Datenbank-Software für juristische Texte. Mit ihr lassen sich Leitsätze, ganze Entscheidungen, Aufsätze, Vordrucke, Gesetzeswortlaute und andere juristische Informationen strukturiert speichern und schnell finden. Das Programm, das einen Baustein innerhalb des SALOMON-Desk-Konzepts darstellt, wendet sich an Juristen, die keine EDV-Erfahrung besitzen müssen.

Es ist in erster Linie dafür gedacht, am Arbeitsplatz jene juristischen Informationen bereitzustellen, die in einer bestimmten Arbeitsumgebung ständig benötigt werden, mit der Möglichkeit, sie schnell, leicht und bequem selbst zu ergänzen, zu erweitern oder zu aktualisieren. Informationen können dazu über die Tastatur eingegeben oder über Auswahlfenster als Dateien direkt eingelesen werden. Inhalte können daher nicht nur gelesen, sondern jederzeit unschwer vom Benutzer mit eigenen Anmerkungen, Hinweisen, weiteren Schlagworten oder anderen Suchbegriffen ergänzt und erweitert werden. Für den unmittelbaren Datenaustausch mit gebräuchlichen Textverarbeitungssystemen stehen Makros und Hilfsroutinen zur Verfügung.

Das Programm wurde von RiOLG Robert Suermann als Clipper-Applikation entwickelt. Die erzeugten Dateien sind deshalb dBase-kompatibel. Besonderer Wert wurde auf hohe Effizienz und leichte Bedienbarkeit gelegt. Die verwendeten Suchkriterien entstammen der täglichen juristischen Praxis. Alle Rechte wurden von der Firma SNI-Informationssysteme AG erworben, die die Software nicht nur im Rahmen von SALOMON-Desk, sondern auch einzeln zum Preise von etwas mehr als 500 DM anbietet.

Der Preis umfaßt nur das Programm. Datenbankinhalte sind nicht inbegriffen, können aber leicht jederzeit selbst zusammen-

gestellt werden, z. B. auch durch ausgewählte Downloads von juris oder von offline-Datenbanken. Es ist zu erwarten, daß Datenbankinhalte zu bestimmten Rechtsmaterien – sobald sich ein ausreichender Bezieherkreis abzeichnet – auch von juris oder/und juristischen Verlagen angeboten, aktualisiert und gepflegt werden. Änderungen zu solchen Entscheidungssammlungen können dann wie Ergänzungslieferungen zu Gesetzesammlungen bezogen und über die Funktion IMPORT von jedem Benutzer bequem selbst in die Datenbank eingefügt werden. Größe und Zahl der mit FUNDUS verwaltbaren und jeweils in einem eigenen Verzeichnis oder Unterverzeichnis abgelegten Datenbanken sind nur begrenzt durch das physikalische Speichervolumen. Volltexteingaben sind bis zu etwa 30 Seiten (64 KB) je Datensatz zulässig. Textzuordnungen sind über die Schlüsselbegriffe Verfasser, Datum, Aktenzeichen, Schlagworte (bis zu 14 je Datensatz), Gesetzesstellen (bis zu 14), Fundstellen (bis zu 14) möglich. Volltext-(Langtext-)Suche nach jedem Wort ist ebenso möglich wie die Suche mit Joker-Zeichen. Jeder Suchbegriff kann mit jedem anderen in bis zu zehn logischen Verknüpfungen verbunden werden. Bei dem Suchbegriff DATUM kann die Verknüpfung Zeitintervalle einschließen. Die Suchbegriffskette kann schrittweise um einen Begriff verkürzt werden.

Bei der Eingabe der Suchbegriffe kann über <F5> für jedes Suchkriterium eine alphabetisch geordnete Liste der vergebenen Suchbegriffe mit Angabe ihrer Häufigkeit in der Datenbank eingeblendet werden. Ein Begriff kann dabei durch Eingabe des Anfangs- und eines oder mehrerer Folgebuchstaben direkt angesteuert und per Eingabetaste übernommen werden. Nach jeder erfolgreichen Suche kann ei-

ne Liste der gefundenen Informationen oder die Textanzeige aufgerufen werden.

FUNDUS wird vollständig über Auswahl-Menüs bedient. Die Programmoptionen werden mit einem Leuchtbalken ausgewählt und mit <ENTER> aktiviert. Optional ist auch ein Aktivieren durch Eingabe des Anfangsbuchstabens möglich. In einer gegebenen Programmsituation nicht sinnvolle Optionen können nicht ausgewählt werden.

Während des Programmlaufs wird dem Benutzer durch einen Hinweis im „Hinweis-Fenster“ und/oder durch ein Auswahl-Menü mitgeteilt, welche Möglichkeiten zur Steuerung des Programmablaufs im Augenblick bestehen. In jeder Situation kann über eine entsprechende Auswahl (stets auch mit <ESC>) um einen Programmschritt zurückgegangen werden bis zum Beenden von FUNDUS. Mit <F1> kann eine ausführliche, genau auf die Programmsituation bezogene Information angefordert werden. Die Diskettenbeilage enthält eine Demoversion von FUNDUS mit Installationsprogramm und 100 Datensätzen. Die Installation erfolgt durch Aufruf von „SETUP“ aus dem Laufwerk, in dem sich die FUNDUS-Diskette befindet. Der Name des Laufwerks und des Verzeichnisses, in das FUNDUS und die Datenbankdateien installiert werden, ist mit C:\FUNDUS vorbelegt, kann aber geändert werden. FUNDUS läuft ab MS-DOS Version 2.01.

Über eine Parameterdatei, die über die Option KONFIGURATION aufgerufen wird, läßt sich jede Datenbank individuellen Bedürfnissen anpassen. Rufen Sie diese Option auf, wenn nach Installation der Demo-Version die standardmäßig eingestellte Farbwiedergabe an Ihren Rechner typ angepaßt werden muß.

Weitere Informationen, unter anderem auch ein Suchbeispiel, finden Sie in Textdateien (\*.TXT) auf der Begleitdiskette.

Dipl. Rechtspfleger (FH) Walter Schweiger ist Vorsitzender der EDV-Kommission des Bundes Deutscher Rechtspfleger e. V. sowie Initiator und Mitgestalter des EDV-Grundbuch-Eintragsverfahrens SÖLUM. Seit seinem Ruhestand arbeitet er im Fachzentrum JUSTIZ der Siemens-Nixdorf AG an dem System SALOMON mit.